

Mountainbike- Beschilderungsleitfaden für die Schwäbische Alb

Stand: 19.03.2024



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort.....	4
1 Einführung.....	5
2 Kontext des Leitfadens	6
2.1 Ziele und Aufgaben des Leitsystems.....	6
2.2 Anwenderkreis	6
2.3 Vorteile eines einheitlichen MTB-Leitsystems.....	6
3 Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb	8
3.1 Rahmenbedingungen	8
3.1.1 Erarbeitung der Leitlinie.....	8
3.1.2 Wegweisende Beschilderung für den Radverkehr in Baden- Württemberg.....	8
3.1.3 Zentrale Anforderungen an das MTB-Leitsystem.....	9
3.2 Schilder des Mountainbike-Leitsystems.....	10
3.2.1 Basiswegweiser.....	11
3.2.2 Pluswegweiser	13
3.2.3 Trail-Wegweiser Startschild	17
3.2.4 Trail-Wegweiser	19
3.2.5 Einschubplakette	21
3.2.6 MTB-Wegweisung auf FGSV-Routen	22
3.2.7 Sonderschilder.....	25
3.2.8 Mini-Orientierungstafeln.....	34
3.3 Hinweise zur Verwendung und Montage.....	35
3.3.1 Aufstellungsrichtlinien	35
3.3.2 Schildermaterial.....	36
3.3.3 Anbringungstechniken	36
3.3.4 Notfall-Nummern und Rettungskordinaten.....	36
3.4 Anwendungsbeispiele	37
4 Pflegestandards	38

5	Hinweise zu Fördermitteln	40
5.1	Auf Bundesebene	40
5.2	Auf Landesebene	40
5.3	Weitere	40
6	Schildersymbolik im Detail	41
6.1	Beschreibung des Trailabschnitts	41
6.2	Destinationslogo(s).....	41
6.3	Kennzeichnung als Singletrail	41
6.4	MTB-Piktogramm bergab.....	42
6.5	MTB-Piktogramm mit Schriftzug (Wimpel).....	42
6.6	Name des Trails.....	42
6.7	POI-Piktogramm	43
6.8	Richtungsangabe	43
6.9	Routenname	43
6.10	Routennummer und Schwierigkeit der Gesamtroute	44
6.11	Trailinfos.....	44
	Anhang.....	45
	Nutzungsvereinbarung Grafikdaten.....	45
	Ausführungsbeispiele Anbringungstechniken.....	47
	Anbringung an Pfosten	47
	Anbringung an Bäumen	47
	Glossar.....	49
	Impressum	50

Vorwort

Das Mountainbiken zählt zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten in Deutschland. Innerhalb der vergangenen fünf Jahre ist die Zahl der Mountainbiker in Deutschland um etwa eine Million gestiegen (2016: 14,7 Mio.; 2020: 15,6 Mio.). Damit sind inzwischen mehr als 22 Prozent der Deutschen im Alter zwischen 14 und 64 Jahren mindestens ab und zu auf dem Bike unterwegs.¹ Die Mittelgebirge sind für Mountainbiker aus Deutschland dabei das beliebteste Reiseziel für Kurzreisen (2-4 Tage).² Die Schwäbische Alb bietet beste topographische Voraussetzungen für moderne und attraktive Bike-Angebote.

Eine gut ausgebaute touristische Weginfrastruktur ist für die Gästezufriedenheit ausschlaggebend und spielt eine wesentliche Rolle für die weitere Entwicklung des MTB-Tourismus auf der Schwäbischen Alb.

Durch den Ausbau und die Einrichtung weiterer Mountainbike-Strecken und Single-Trails sollen anziehungsstarke Freizeiteinrichtungen geschaffen werden, die profilgebend und reiseanlassschaffend sind. Die Ausweisung von attraktiven Bike-Strecken in der Naturlandschaft ist der Schlüssel zur Profilierung der Region Schwäbische Alb als Mountainbike-Destination.

Mit dem Mountainbike-Beschilderungsleitfaden wurde eine hervorragende Grundlage geschaffen, die den Gästen die Möglichkeit bietet, die Region zu erkunden, ohne sich ständig auf neue Beschilderungssystematiken umzustellen. Die Erlebnisqualität und der Zugang zur Region werden dadurch um ein Vielfaches verbessert.

Der Beschilderungsleitfaden, der pilothaft bei der Ausschilderung der Löwentrails im Landkreis Göppingen Anwendung findet, richtet sich an die Kommunen und Landkreise auf der Schwäbischen Alb, um sowohl eine einheitliche Beschilderungssystematik, als auch eine nahtlose Verknüpfung der Strecken in der Region zu gewährleisten.

Allen Mitwirkenden, die bei der Erarbeitung dieses Beschilderungsleitfadens mitgearbeitet haben, gilt mein Dank.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Mike Münzing

Vorsitzender

¹ IfD Allensbach (2020) AWA 2020

² Mountainbike-Tourismusforum Deutschland (2018) Mountainbike Monitor

1 Einführung

Offizielle Mountainbike-Strecken mit einem klar erkennbaren Leitsystem sind für Mountainbiker³ eine wichtige Voraussetzung für ein erholsames und sicheres Bike-Erlebnis. Die Erarbeitung von Beschilderungskonzepten bedeutet für Regionen und Destinationen meist einen hohen personellen und monetären Aufwand und ist in der Umsetzung von Bike⁴-Routen häufig ein starker Kostentreiber.

Im Gegensatz zu MTB-Leitsystemen, die in der Schweiz und vielen Bundesländern Österreichs Anwendung finden, existieren bisher keine nationalen Leitsysteme für Mountainbike-Routen in Deutschland. Üblich ist eine einheitliche Beschilderung auf Bundesebene bisher lediglich für die Ausweisung von Radwegen. Im MTB-Tourismus existieren, je nach Region, z. T. eigene Leitsysteme.

Die Schaffung eines Leitsystems, welches konsequent die spezifischen Nutzungsansprüche von Mountainbikern berücksichtigt, ist eine zentrale Aufgabe und Chance in der Entwicklung von MTB-Regionen. Um dieses bestmöglich an die Ansprüche der Mountainbiker anzupassen und eine zu starke Regionalisierung zu vermeiden, hat das Mountainbike Tourismusforum Deutschland ein einheitliches MTB-Leitsystem entwickelt, welches sich auf die individuellen Anforderungen der Region anpassen lässt. Ein bedeutender Vorteil für Bike-Gäste – insbesondere für internationale:

Sie finden ein überregional identisches Leitsystem vor und müssen sich nicht permanent auf neue Beschilderungssysteme einstellen.

Der vorliegende Leitfaden für ein routenorientiertes Mountainbike-Beschilderungssystem ...

- » definiert Ziele, Aufgaben und den Anwenderkreis,
- » verdeutlicht den Stellenwert von MTB-Beschilderung für das (touristische) Bike-Erlebnis,
- » führt die Notwendigkeit eines einheitlichen MTB-Leitsystems aus Sicht verschiedener Anspruchsgruppen auf,
- » informiert grundlegend über die Systematik der Beschilderung und deren Einsatz,
- » erläutert die Anforderungen an Verwendung und Montage des MTB-Leitsystems,
- » setzt Impulse zu Pflegestandards und nachhaltigem Wegemanagement.

Als Pilotregion setzt die Schwäbische Alb einen wichtigen Impuls für die Umsetzung eines nationalen Beschilderungsstandards für Mountainbike-Routen.

Als digital verfügbare Anlage zum Leitfaden werden die Grafikdaten des Mountainbike-Leitsystems den für die Beschilderung zuständigen Institutionen (z. B. Gemeinden, Tourismusverbände) auf Anfrage durch den Schwäbische Alb Tourismusverband e. V. zur Verfügung gestellt.⁵

³ Im Folgenden wird oftmals nur die männliche Form gewählt, selbstverständlich beziehen sich die Angaben auf alle Geschlechter.

⁴ Die Begriffe Mountainbike und Bike werden nachfolgend synonym verwendet. Ebenso die Abkürzung MTB.

⁵ Eine unautorisierte Weitergabe der Daten ist nicht gestattet. Ebenso ist die Nutzung der Daten für kommerzielle Zwecke ausgeschlossen.

2 Kontext des Leitfadens

2.1 Ziele und Aufgaben des Leitsystems

Der vorliegende Beschilderungsleitfaden ist ein Instrument, um die Qualität des Bike-Erlebnisses in Natur- und Erholungsräumen in der Schwäbischen Alb zu optimieren. Er legt den Grundstein für eine verbesserte Orientierung und hilft durch die Schaffung eines Standards, unerwünschte Qualitätsschwankungen zu reduzieren und Risiken zu minimieren. Dies ist vor dem Hintergrund steigender Freizeitansprüche an Natur- und Erholungsräume sowie einem erhöhtem Qualitätsbewusstsein der Bikenden bedeutsam. Der Leitfaden gibt den Anwendern eine Orientierung zum aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Leitsystemen und erleichtert die Umsetzung von MTB-Beschilderungsprojekten auf der Schwäbischen Alb. Dabei eignet sich der Leitfaden als Entscheidungshilfe für die Umsetzung des MTB-Leitsystems in allen Landschaftsformen und liefert konkrete Informationen zu Design und Aufstellungshinweisen. In der Praxis befähigt er Verantwortliche im Mountainbike-Tourismus Markierungsaufgaben kostengünstig und nutzerfreundlich zu planen und umzusetzen.

Das „Merkblatt zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V. (FGSV) informiert umfassend über den Standard der Radwegweisung in Deutschland. Hier knüpft das MTB-Leitsystem des Mountainbike Tourismusforums Deutschland an und vermittelt darüber hinaus einen Standard für die Beschilderung von Mountainbike-Routen und stellt dadurch eine notwendige Ergänzung dar. Damit lässt sich das Leitsystem optimal in das bestehende FGSV-

System integrieren. Mittel- bis langfristig trägt der Leitfaden zu einer Verbesserung des Qualitätsstandards für die Beschilderung von Mountainbike-Routen in Deutschland bei.

2.2 Anwenderkreis

Der Mountainbike-Beschilderungsleitfaden richtet sich an Fachkreise aus Verwaltung, Tourismus und Vereinen sowie Träger gewerblicher Bike-Angebote der Schwäbischen Alb. Angesprochen werden insbesondere Verantwortungsträger, die mit Markierungsaufgaben betraut sind. Ebenso sind Tourismusverantwortliche, vorwiegend die Regionen mit ihren jeweiligen Ansprechpartnern für die Umsetzung von Beschilderungsprojekten, Adressaten des Leitfadens.

2.3 Vorteile eines einheitlichen MTB-Leitsystems

Die Mountainbike-Beschilderung ist nicht ausschließlich aus Sicht der Zielgruppe der Bikenden essenziell. Im Folgenden lassen sich aus verschiedenen Stakeholder-Perspektiven vielfältige Vorteile ablesen.

Aus Sicht der Mountainbiker

Aus Sicht des Mountainbike-Gastes ermöglicht ein Leitsystem hauptsächlich die notwendige Orientierung und Sicherheit in meist unbekanntem Landschaften. Eine einheitliche Beschilderung ist die zeitsparendste Variante der Orientierung. Ein MTB-spezifisches Beschilderungssystem gibt einen transparenten Überblick über geeignete Wege. Der Gast kann somit die Route anhand seiner individuellen Fähigkeiten wählen. Es informiert den Gast über die Landschaft und weitere touristische Angebote. Für die jeweilige Zielgruppe wird so ein einfacher Einstieg in die Urlaubsaktivität möglich und eine Willkommenskultur gegenüber Bikenden sichtbar. Zusätzlich

Kontext des Leitfadens

wird der meist multisportive MTB-Gast zu weiteren Touren und Highlights in der Region inspiriert.

Aus Sicht der Destinationen

Aus Sicht der Destinationen stellen die Qualitätssicherung des Gästeerlebnisses, die lenkende Funktion sowie die erhöhte Sicherheit im Verkehrsgeschehen den Hauptnutzen einer MTB-Beschilderung dar. Die Beschilderung bietet eine einfache und kostengünstige Möglichkeit die Erlebnisqualität von Mountainbike-Gästen zu verbessern, diese für die Region zu begeistern und touristische Angebote in Wert zu setzen. Durch ein gleichbleibendes Layout wird jedes Schild zu einem Markenkontaktpunkt. Die Einbindung des Produktlogos hebt die Region als Sender der Beschilderung hervor.

Aus Sicht von Naturschutz, Forst und Grundeigentümern

MTB-Beschilderung auf attraktiven Wegen trägt zu einer ganzheitlichen Nutzerlenkung bei, die für den Schutz von sensiblen Gebieten und Zeiten erforderlich sein kann. Ebenso trägt sie zur Umweltbildung und für ein geschärftes Bewusstsein für den Raum Wald bei, indem Informationen der Konfliktprävention über die Beschilderung kommuniziert werden (z. B. Hinweise zu Geboten und Wegewidmungen). Das MTB-Leitsystem ermöglicht die Kennzeichnung von (temporären) Gefahrenzonen und somit die Vermeidung von Störungen und Unfällen, bspw. bei Holzarbeiten.

Aus Sicht anderer Naturnutzer

Jeder Naturnutzer trägt mit seinem Aufenthalt eine gewisse Verantwortung – die Wegweisung dient in dem Zusammenhang auch als zusätzlicher Appell für das gegenseitige, respektvolle und sichere Miteinander. Eine transparente Wegewidmung führt zu klaren Erwartungen bei den Nutzergruppen, besonders was Überholungs-

und Begegnungsverkehre betrifft. Das in der Erfahrung sehr geringe Unfallrisiko zwischen Nutzern wird weiter minimiert. Die MTB-Beschilderung hat für alle Erholungssuchenden eine Hinweisfunktion (z. B. Service-Infrastruktur und ÖPNV) und kann sie zur Nutzung des Mountainbike-Angebotes inspirieren.

3 Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

—Alle Rahmenbedingungen und Hinweise zur Umsetzung des MTB-Leitsystems in der Schwäbischen Alb

3.1 Rahmenbedingungen

3.1.1 Erarbeitung der Leitlinie

Während der Projektlaufzeit stand das Projektteam im intensiven Austausch mit dem Schwäbische Alb Tourismusverband e. V.

Im September 2020 wurde der Kreis um das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg und das Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg erweitert. Im Mittelpunkt der intensiven Gespräche stand die Gewährleistung der Anknüpfung an bestehende Systeme (v.a. an das FGSV-Beschilde­rungs­system), aber auch eine Unterscheidung sicherzustellen. Nach intensiver Zusammenarbeit wurde das Beschilderungs­layout mit den Hinweisen der Ministerien optimiert und final abgestimmt.

3.1.2 Wegweisende Beschilderung für den Radverkehr in Baden-Württemberg

Die Radverkehrswegweisung wird als ein zentrales Element der Radverkehrsförderung angesehen. Insbesondere für Kommunen soll die Radverkehrswegweisung als eine Orientierungshilfe bei der Planung und Installation von Beschilderungselementen dienen. Das radtouristische Netz sowie die Routen des alltäglichen Radverkehrs werden erst durch eine deutliche Wegweisung wahrnehmbar.

Für eine einheitliche Qualität sowie eine durchgängige Wegweisung, die ohne behördliche

Herausforderung funktionieren soll, sind landesweite Regelungen entscheidend. Im Mai 2020 hat das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, basierend auf dem Merkblatt zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr der FGSV, die „Standards Wegweisende Beschilderung für den Radverkehr in Baden-Württemberg“ veröffentlicht. Diese finden bei der Planung und Umsetzung von Fahrradwegweisung in Baden-Württemberg Beachtung und Anwendung.

Die allgemeine Fahrradwegweisung in Baden-Württemberg ist seitens des Ministeriums für Verkehr an Mindestanforderungen der Wegequalität gebunden. Für die Wegweisung von Mountainbike-Routen finden die Mindestanforderungen an die Wegequalität keine Anwendung. Die Wegweisung für MTB-Routen sollte von der „allgemeinen Fahrradwegweisung“ unterscheidbar sein, um darauf hinzuweisen, dass mit unbefestigten und naturnahen Wegeabschnitten zu rechnen ist. Der Qualitätsanspruch hinsichtlich der Wegweisung bleibt dabei identisch.

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

3.1.3 Zentrale Anforderungen an das MTB-Leitsystem

Zu den zentralen Anforderungen des MTB-Leitsystems auf der Schwäbischen Alb werden folgende Aspekte zusammengefasst:

- » Integrierung einer routenorientierten Mountainbike-Wegweisung in die zielorientierte Wegweisung⁶ für den Radverkehr (FGSV) in Baden-Württemberg in Abstimmung mit dem Landesverkehrsministerium.
- » Schaffung einer deutlichen Differenzierbarkeit für den Nutzer hinsichtlich der wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr (FGSV) und des MTB-Leitsystems.
- » Vermeidung übermäßiger Beschilderung („Schilderbäumen“).
- » Erfüllung der Grundanforderungen an Lesbarkeit und Verständlichkeit (in gleicher Weise wie die wegweisende Beschilderung für den Radverkehr in Baden-Württemberg).
- » Hinweise zur Hierarchie: Die Zusatzbeschilderung für Mountainbike-Strecken ist der Grundbeschilderung des Wanderwegenetzes untergeordnet.

Bei der Beschilderung von Wegen ist darauf zu achten, dass der Wegehalter in den gesamten Prozess der Planung und Umsetzung eingebunden ist.

- » Überregionale Nummerierungssystematik der MTB-Routen: Die Nummerierung der Mountainbike-Strecken erfolgt vor Ort, möglichst landkreisweit und durchgängig. Es wird dringend empfohlen, die Nummerierung mit den jeweiligen Nachbarlandkreisen und dem SAT abzustimmen, damit eine Doppelführung, als Beitrag zur Nutzerfreundlichkeit, mit derselben Nummerierung vermieden werden kann.
- » Grundvoraussetzung: attraktive und genehmigte Mountainbike-Strecken (z. B. Zielgruppenausrichtung, Klärung der Haftungsfrage etc.).
- » Im Idealfall: Verwendung eines GIS-basierten Beschilderungskatasters mit allen Informationen zu Bauart, Schildern, Inhalten, Einschüben und Aufklebern. Die Verknüpfung zu benachbarten Landkreisen ist damit gesichert und führt zu einer Verringerung zukünftiger Aufwände in überregionalen Projekten.

⁶ Die zielorientierte Wegweisung gibt den kürzesten bzw. schnellsten Weg zu einem Ziel an. Routenorientierte Wegweisung wird vorwiegend bei freizeit-touristischen Angeboten verwendet. Einer Radroute mit Routenwegweisung kann ohne weitere Ortskenntnis gefolgt

werden, wenn sie entsprechend sorgfältig beschildert ist. Kenntnis über Zwischenziele ist nicht erforderlich. Siehe dazu auch FGSV (1998) Merkblatt zur Wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr, S.6.

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

3.2 Schilder des Mountainbike-Leitsystems

Nachfolgend werden alle Schilder des MTB-Leitsystems dargestellt. Jeder Schildertyp wird zunächst auf einer Seite aufgeführt. Detailangaben zu den verwendeten Einzelementen sowie grafische Details wie Maße, Schriftart, Farbe etc. sind in Kapitel 6 aufgeführt. Eine Übersicht ausgewählter Schilderkombinationen ist in Kapitel 3.4 Anwendungsbeispiele auf Seite 37 zu finden.

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

3.2.1 Basiswegweiser

Basiswegweiser sind die primär verwendeten Wegweiser auf Mountainbike-Routen. Sie kommen an allen Abbiegungs- und Orientierungspunkten zur Anwendung. An zentralen bzw. besonders frequentierten Knotenpunkten, können sie durch Pluswegweiser ersetzt werden. Optional werden Basiswegweiser als Rückversicherung etwa 50–150 m nach Abbiegungspunkten verwendet. Dies empfiehlt sich vor allem nach unübersichtlichen Kreuzungssituationen.



- Ⓐ: Routennummer und Schwierigkeit der Gesamtroute
- Ⓑ: Richtungsangabe
- Ⓒ: MTB-Piktogramm mit Schriftzug (Wimpel)

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

Basiswegweiser: Varianten Übersicht

Basiswegweiser Route 01, Schwierigkeit
 sehr einfach



Basiswegweiser Route 01, Schwierigkeit
 einfach



Basiswegweiser Route 02, Schwierigkeit
 mittel bis schwierig



Basiswegweiser Route 03, Schwierigkeit
 schwierig



Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

3.2.2 Pluswegweiser

Pluswegweiser werden für stark frequentierte Standorte, potenzielle Einstiege in das Routennetz und zentrale Kreuzungspunkte empfohlen. An Kreuzungen und Abbiegungen, an denen sich parallel verlaufende Routen trennen, sollten ebenfalls Pluswegweiser zur Anwendung kommen.

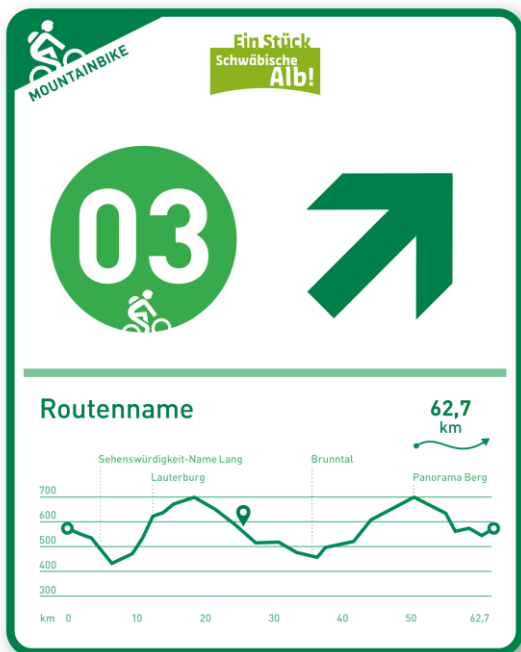


- Ⓐ: Routennummer und Schwierigkeit der Gesamtroute
- Ⓑ: Richtungsangabe
- Ⓒ: MTB-Piktogramm mit Schriftzug (Wimpel)
- Ⓓ: Destinationslogo(s)
- Ⓔ: Routenname
- Ⓕ: Art der Route und Gesamtkilometrierung
- Ⓖ: Standort
- Ⓗ: Höhenprofil

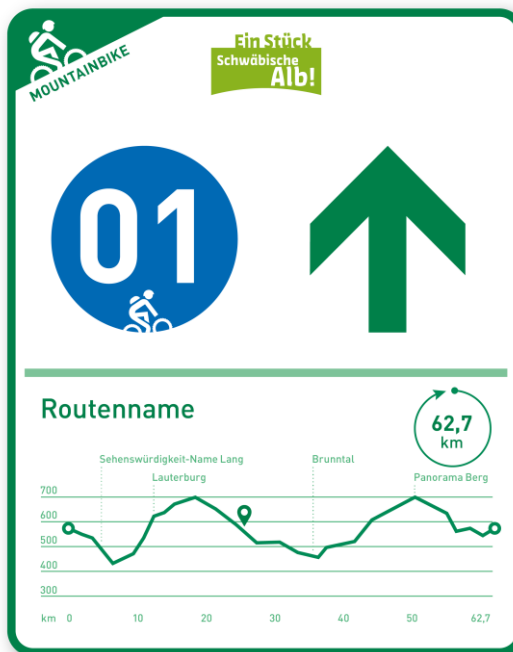
Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

Pluswegweiser: Varianten Übersicht

Pluswegweiser, Route 03, Schwierigkeit sehr einfach, Streckenroute



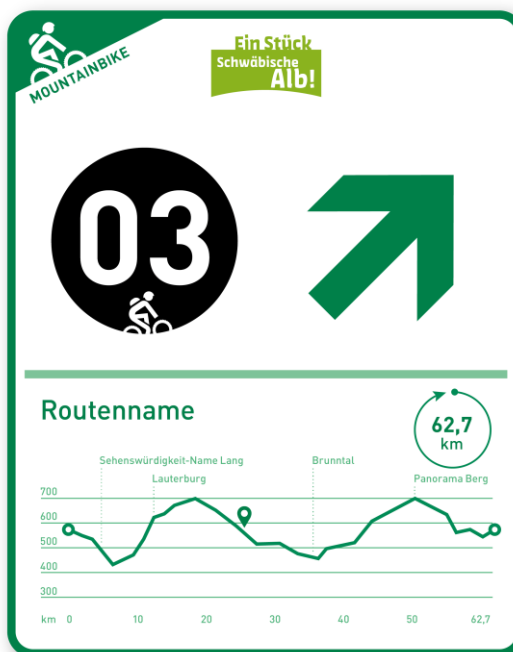
Pluswegweiser, Route 01, Schwierigkeit einfach, Rundkurs



Pluswegweiser, Route 02, Schwierigkeit mittel-schwierig, Streckenroute



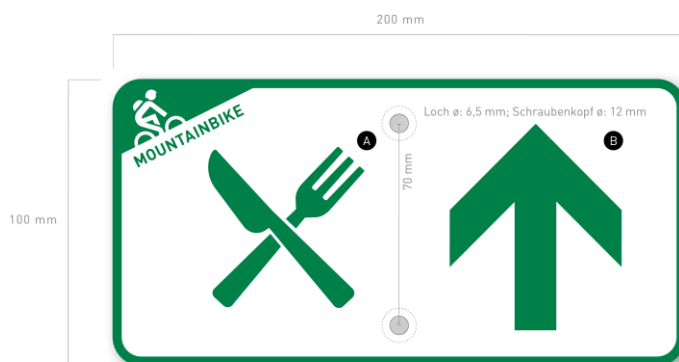
Pluswegweiser, Route 03, Schwierigkeit schwierig, Rundkurs



Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

POI-Wegweiser

POI-Wegweiser weisen auf besonders attraktive Punkte im Umfeld der Route hin. Der ausgewiesene „Point of Interest“ sollte nicht mehr als 2 km von der Route entfernt liegen.



- Ⓐ: POI-Piktogramm
- Ⓑ: Richtungsangabe

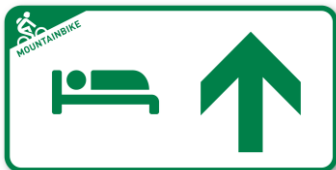
Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

POI-Wegweiser: Varianten Übersicht

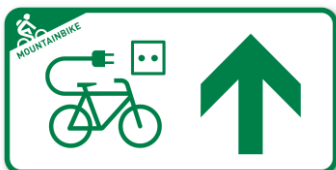
Gastronomie



Beherbergung



E-Bike-Ladestation



Bike-Service



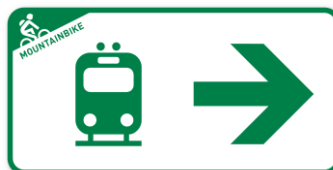
Fahrradparkhaus



Tourist-Information



Bahnhof



Bushaltestelle



S-Bahnhof



Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

3.2.3 Trail-Wegweiser Startschild

Trail-Wegweiser heben besonders attraktive Streckenabschnitte – natürliche und angelegte Trails – hervor. Die Schildfarbe gibt in den Abstufungen grün (sehr einfach), blau (einfach), rot (mittel-schwierig) und schwarz (schwierig) eine Orientierung zur fahrtechnischen Schwierigkeit des auszuweisenden Trails – ähnlich den Schwierigkeitsausweisung auf Skipisten (FIS-System). Jeder Trail wird mit einer Kurzbeschreibung charakterisiert. Zudem enthält der Wegweiser Informationen zu der Trail-Länge, der Wegewidmung („Shared Trail“ oder „MTB-only“) und der Routenzugehörigkeit. Die Startschilder werden an der Einfahrt des Trails aufgestellt. Sollte der Trail unterbrochen werden, sollte auch an der Einfahrt jedes Trailabschnitts ein Startschild stehen. Die Richtungsweisung auf dem Trail erfolgt über die Trail-Wegweiser (siehe Kapitel 3.2.5).



- Ⓐ: MTB-Piktogramm bergab
- Ⓑ: Kennzeichnung als Single-Trail
- Ⓒ: Trailinfos
- Ⓓ: MTB-Piktogramm mit Schriftzug (Wimpel)
- Ⓔ: Destinationslogo(s)
- Ⓕ: Beschreibung des Trailabschnitts

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

Trail-Wegweiser Startschild: Varianten Übersicht

Trail-Wegweiser Startschild (sehr einfach)

Ein Stück
Schwäbische
Alb!

Singletrail

Einsteigertrail

800 m

sehr einfach/very easy

Shared-Trail

② ③

Start „Einsteigertrail“

Das erwartet Dich auf diesem Trail:
Der Einsteigertrail ist bestens geeignet für Beginner und schlängelt sich mit minimalem Gefälle durch den Wald. Flache Kurven und seichte Bodenwellen bieten den optimalen Einstieg ins Trailriding.

Hinweis: Prüfe vor der Abfahrt Dein Bike auf einwandfreie Funktion und senke Deine Sattelstütze ab. Viel Freude!

Trail-Wegweiser Startschild (einfach)

Ein Stück
Schwäbische
Alb!

Singletrail

Flowtrail Wunderland

1,6 km

einfach/easy

Shared-Trail

② ③

Start „Flowtrail Wunderland“

Das erwartet Dich auf diesem Trail:
Der Flowtrail Wunderland ist ein familienfreundlicher Trail mit überwiegend sanftem Gefälle. Kleine Anliegerkurven und moderate Bodenwellen sind für MTB-Einsteiger geeignet.

Hinweis: Prüfe vor der Abfahrt Dein Bike auf einwandfreie Funktion und senke Deine Sattelstütze ab. Viel Freude!

Trail-Wegweiser Startschild (mittel-schwierig)

Ein Stück
Schwäbische
Alb!

Singletrail

Wurzel-Trail

600 m

mittel/medium

Shared-Trail

③

Start „Wurzel-Trail“

Das erwartet Dich auf diesem Trail:
Der Wurzel-Trail ist eine größtenteils naturbelassene Abfahrt mit moderatem Gefälle. Alle Sektionen können problemlos abgerollt werden, erfordern jedoch besonders bei feuchten Bedingungen grundlegende fahrtechnische Fähigkeiten.

Hinweis: Prüfe vor der Abfahrt Dein Bike auf einwandfreie Funktion und senke Deine Sattelstütze ab. Viel Freude!

Trail-Wegweiser Startschild (schwierig)

Ein Stück
Schwäbische
Alb!

Singletrail

Steingarten

900 m

schwierig/difficult

Shared-Trail

④

Start „Steingarten“

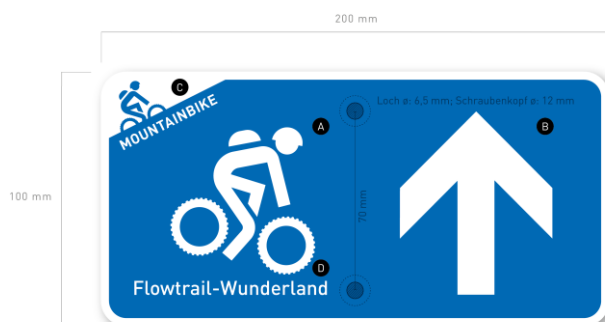
Das erwartet Dich auf diesem Trail:
Der Steingarten fordert dich zunächst mit einer steilen, verblockten Sektion. Dann wird das Gefälle moderater. Drei natürliche Steinfelder erfordern dort eine saubere Linie und sichere Fahrtechnik.

Hinweis: Dieser Trail ist nur für geübte Mountainbiker befahrbar. Fullface-Helm und Protektoren werden empfohlen.

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

3.2.4 Trail-Wegweiser

Trail-Wegweiser heben besonders attraktive Streckenabschnitte – natürliche und angelegte Trails – hervor. Die Schildfarbe gibt in den Abstufungen grün (sehr einfach), blau (einfach), rot (mittel-schwierig) und schwarz (schwierig) eine Orientierung zur fahrtechnischen Schwierigkeit des auszuweisenden Trails – ähnlich den Schwierigkeitsausweisung auf Skipisten (FIS-System). Zudem wird jeder Trail auf dem Startschild (siehe Seite 17) mit einer Kurzbeschreibung charakterisiert. Am Eingang eines jeden Trails bzw. Trailabschnitts sollte ein Trail-Wegweiser-Startschild aufgestellt werden. Der folgende Trail-Wegweiser weist die Richtung auf dem Trail.



- Ⓐ: MTB-Piktogramm bergab
- Ⓑ: Richtungsangabe
- Ⓒ: MTB-Piktogramm mit Schriftzug (Wimpel)
- Ⓓ: Name des Trails

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

Trail-Wegweiser: Varianten Übersicht

Trail-Wegweiser, Schwierigkeit sehr einfach



Trail-Wegweiser, Schwierigkeit einfach



Trail-Wegweiser, Schwierigkeit mittel-schwierig



Trail-Wegweiser, Schwierigkeit schwierig



Zubringer-Wegweiser:

Für die Ausweisung einer Anfahrt zu einem Trail-Start, der nicht in einem Routensystem integriert ist, kann der Zubringer-Wegweiser benutzt werden.



Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

3.2.5 Einschubplakette

Auf den Routenabschnitten, auf denen die Mountainbike-Route(n) parallel zu einem bereits ausgeschilderten Radweg verläuft, der an diesem Punkt mit einem Standard Pfeil- oder Tabellenwegweiser ausgeschildert ist, wird die Mountainbike-Route mit einer Einschubplakette ausgewiesen. Die Ausweisung erfolgt in diesem Fall analog zu der Ausweisung touristischer Themenrouten nach den Standards „Wegweisende Beschilderung für den Radverkehr in Baden-Württemberg“ (2020).



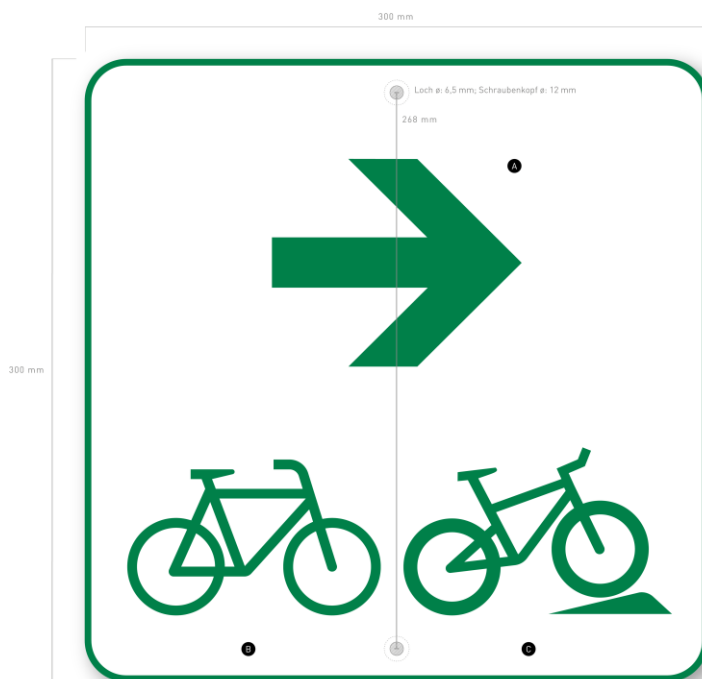
- Ⓐ: Routennummer und Schwierigkeit der Gesamtroute
- Ⓑ: Routenname
- Ⓒ: MTB-Piktogramm mit Schriftzug (Wimpel)

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

3.2.6 MTB-Wegweisung auf FGSV-Routen

FGSV-MTB-Zwischenwegweiser (bei parallel verlaufendem Radweg)

Auf Routenabschnitten, auf denen Mountainbike-Routen parallel zu einem bereits ausgeschilderten Radweg verlaufen, der an diesem Punkt mit einem FGSV-Zwischenwegweiser ausgeschildert ist, wird der folgende FGSV-MTB-Zwischenwegweiser zur Ausweisung der MTB-Route verwendet. Zur Eingliederung in die allgemeine Radverkehrsbeschilderung (FGSV) hat der FGSV-MTB-Zwischenwegweiser die Maße 300x300mm. Auf die Ausweisung der Routennummer und Schwierigkeit wird zugunsten der harmonischen Integration in die Fahrradwegweisung in Baden-Württemberg verzichtet.



- Ⓐ: Richtungsangabe
- Ⓑ: Fahrrad-Piktogramm
- Ⓒ: Mountainbike-Piktogramm

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

MTB-Routen als Zielpiktogramm auf Pfeilwegweisern nach FGSV

Analog zu der Verwendung von touristischen Routen als Zielpiktogramm wie in den Standards „Wegweisende Beschilderung für den Radverkehr in Baden-Württemberg“ des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg beschrieben, können auch MTB-Routen als Zielpiktogramm zur Anwendung kommen.



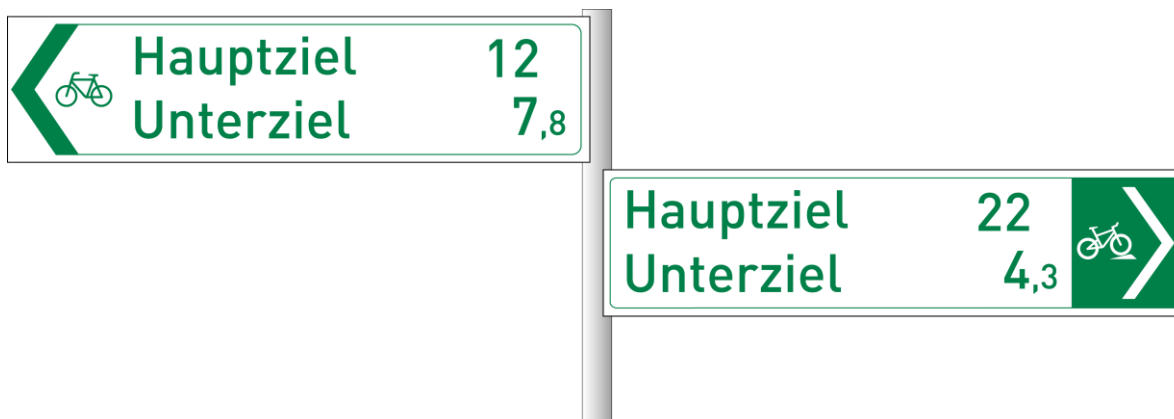
Details

- » Details zu Maßen und Anwendung sind dem Standard „Wegweisende Beschilderung für den Radverkehr in Baden-Württemberg“ des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg, zu entnehmen.

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

MTB-Route zweigt von FGSV-Weg ab

An dem Punkt, an dem die bisher parallel zum Radweg verlaufende MTB-Route von diesem abzweigt, wird dies durch einen angepassten Standard Pfeilwegweiser mit MTB-Piktogramm signalisiert (siehe rechter Pfeilwegweiser im Beispiel).



Details

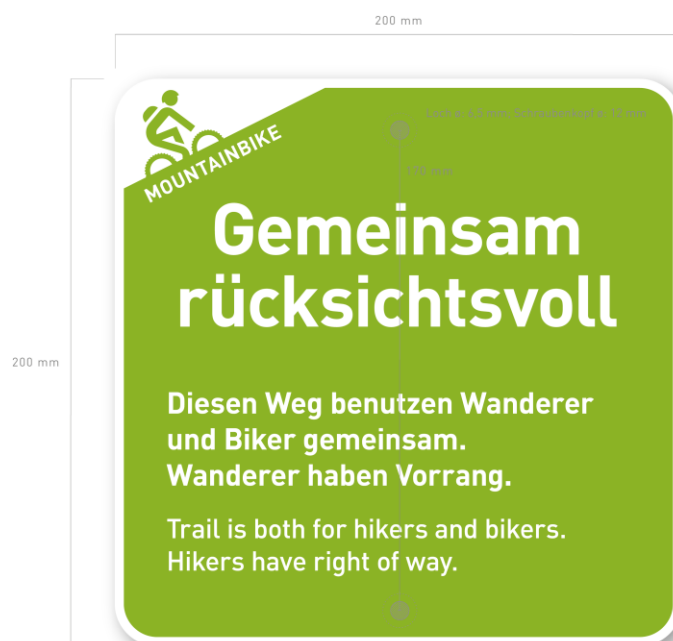
- » Details zu Maße und Anwendung sind dem Standard „Wegweisende Beschilderung für den Radverkehr in Baden-Württemberg“, herausgegeben vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg, zu entnehmen.

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

3.2.7 Sonderschilder

Trail-Tolerance-Schild

Zur Förderung eines respektvollen Miteinanders auf den Wegen, werden Fußgänger und Radfahrer durch das „Trail-Tolerance“-Schild auf gegenseitig Rücksichtnahme hingewiesen



Details

- » Überschrift: DIN Pro Bold 95/95 pt
- » Schrift Text: DIN Pro Medium 27/32 pt

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

Trail-Tolerance-Schild: Variante mit Verhaltenshinweisen

Für eine Ansprache beider Nutzergruppen mitsamt Verhaltenshinweisen und Appellen empfiehlt sich folgende Variante mit einem Maß von 300 x 400 mm. Die untere Freizeile ermöglicht die Integration des Logos der entsprechenden Destination oder Trägerschaft.



Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

Umleitungsschilder

Umleitungsschilder werden zur Ausweisung temporärer Umleitungen, beispielsweise aufgrund von Forstarbeiten, verwendet.



Details

- » Schrift: DIN Pro Bold 165 pt

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

Warnschilder

Warnschilder werden zur Signalisation von Gefahrenstellen verwendet. Dies können fahrtechnisch sehr anspruchsvolle Abfahrten mit erhöhter Verletzungsgefahr, gefährliche Kreuzungen oder temporäre Wegesperrungen sein. Warnzeichen können durch Warnhinweise ergänzt werden.



Details

- » Schrift: DIN Pro Bold 78 pt

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

Warnschilder: Varianten Übersicht

Allgemeines Warnzeichen



Gefährliche Kreuzung



Wegesperrung



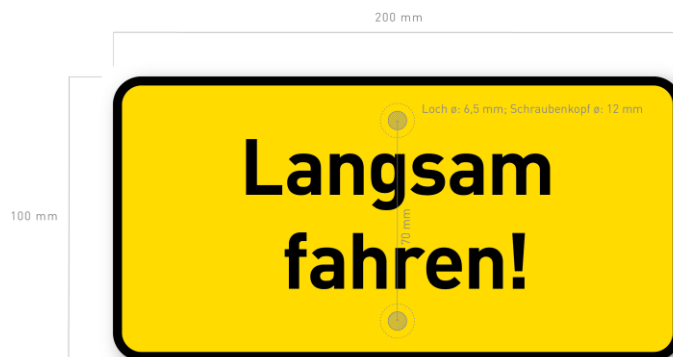
Wegesperrung (Englisch)



Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

Warnhinweise

Warnhinweise ergänzen die Warnzeichen und können in deutscher und englischer Sprache verwendet werden.



Details

- » Schrift: DIN Pro Bold 78 pt

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

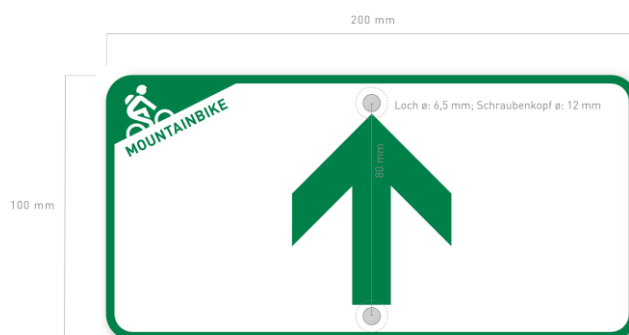
Warnhinweise: Varianten Übersicht

**Gefährliche
Stelle!****Absturz-
gefahr!****Weg kreuzt****Sehr steil!****Forst-
arbeiten****Schiebe-
passage****Danger!****Slow
down!****Way
crossing!****Forestry
works!**

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

Alternativer Rückversicherungs-Wegweiser

Als Alternative zur Verwendung einer Basiswegweiser als Rückversicherer nach unübersichtlichen Kreuzungssituationen, kann diese Version des Basiswegweisers verwendet werden.



Details

- » Ausführung wie Basiswegweiser, jedoch ohne Routennummer.

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

Alternative Wegweiser für MTB-Fernrouten

Für überregionale MTB-Fernrouten mit mehreren Tagesetappen, die Leuchtturmcharakter haben, bestehen zusätzlich folgende Wegweiser Alternativen.

1. Basiswegweiser mit Routen-Logo (Verwendung und Details siehe Seite 12 Basiswegweiser: Varianten Übersicht)
2. Pluswegweiser mit Etappenziel statt Höhenprofil (Verwendung und Details siehe Seite 14 Pluswegweiser: Varianten Übersicht)



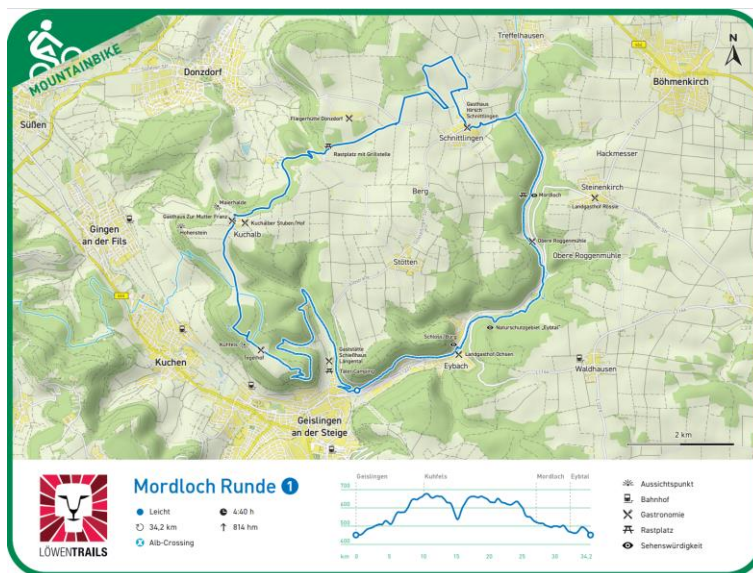
Details

- » Basiswegweiser MTB-Fernroute gibt keine Auskunft zur Schwierigkeit der Route
- » Informationshierarchie Etappenziele:
 1. Etappenende
 2. Nächster Etappenort
 3. Nächster Ort

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

3.2.8 Mini-Orientierungstafeln

Mini-Orientierungstafeln liefern einen schnellen Überblick über die Umgebung und die gesamte Mountainbike-Route. Sie können an Startpunkten, Rast- und Parkplätzen sowie gastronomischen Betrieben entlang des Routennetzes, als kleinere Alternative zu Informationstafeln und -stelen verwendet werden. Bei der Standortwahl und Produktion ist unbedingt darauf zu achten, dass sowohl die dargestellte Karte als auch die Tafel selbst für eine intuitive Orientierung immer nach Norden ausgerichtet sind. Die Mini-Orientierungstafeln sind vorwiegend an bestehenden Pfosten anzubringen.



Information

- » Geografische Informationen der Karte
- » Destinationslogo(s)
- » Route: Name, Länge, Gesamthöhenmeter
- » Höhenprofil
- » POIs die direkt an der Strecke liegen, oder einen Umweg von 5-20 Min. erfordern:

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| - Gastronomie | - Tourist-Information |
| - Beherbergung | - Bahnhof |
| - E-Bike Ladestation | - Bushaltestelle |
| - Bike-Service | - S-Bahnhof |
| - Fahrradparkhaus | |

Details

- » Ausführung in Hoch- oder Querformat möglich
- » Maße: 30 x 40 cm bzw. 40 x 30 cm

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

3.3 Hinweise zur Verwendung und Montage

3.3.1 Aufstellungsrichtlinien

Allgemeines

Die nachfolgenden Empfehlungen beziehen sich auf Routen, die nicht parallel zu einem bereits ausgeschilderten Radweg verlaufen. Auf letzteren gelten die Hinweise für die „Wegweisende Beschilderung für den Radverkehr in Baden-Württemberg“ des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg.

Bei der Mehrfachnutzung von Wegen ist darauf zu achten, dass der Wegehalter in den gesamten Prozess der Planung und Umsetzung eingebunden ist. Die Entscheidung darüber, wer die Zusatzschilder montiert, liegt beim Wegehalter, der als Besitzer des Pfostens der bisherigen (Wanderwegs-)Beschilderung erscheint. Für einen reibungsfreien Ablauf müssen die Beteiligten diesen Arbeitsschritt bereits bei der Planung – also vor der Fertigung der Zusatzschilder – gemeinsam besprechen und definieren. Dies gewährleistet, dass die Schilder des MTB-Leitsystems korrekt montiert werden.

Standorte und Hierarchie der Schilder

Die MTB-Beschilderung soll nach Möglichkeit auf bestehenden Pfosten, z. B. denen der Wanderbeschilderung, angebracht werden, um unnötige Belastungen der Landschaft zu vermeiden. Grundsätzlich können bestehende Pfosten nur dann verwendet werden, wenn damit eine eindeutige Lenkung für Radfahrer möglich ist, die Markierung gut sichtbar ist und die Mindesthöhe eingehalten werden kann. Ist kein Pfosten für die Anbringung der Wegweiser vorhanden, ist die Anbringung an Bäumen entlang der Strecke zu bevorzugen. Die Interessen der Forst- und

der Landwirtschaft sind mit einzubeziehen. Die aktuellen Gegebenheiten sind vor Ort zu prüfen.

Die Anordnung, von oben nach unten, ist wie folgt vorzunehmen:

1. Wanderwegrichtungsweiser
2. Zusatzbeschilderung (MTB-Leitsystem)

Höhe

Mit Ausnahme der Trail-Wegweiser sollten alle Schilder nach Möglichkeit in einer Höhe von 1,80 Metern über dem Boden angebracht werden. Wird bei der Anbringung an Pfosten die Höhendifferenz von 120cm zwischen Boden und unterstem Schild unterschritten, muss ein zweiter Pfosten aufgestellt werden, bzw. ein weiterer Anbringungspunkt genutzt werden.

Wenn es die Vegetation zulässt, sollen Trail-Wegweiser auf einer Höhe zwischen 40–120 cm über dem Boden angebracht werden, um dem Blickverhalten bei Trail(ab)fahrten Rechnung zu tragen.

Sichtbarkeit

Bei der Montage der Schilder bzw. der Auswahl neuer Standorte ist auf eine einwandfreie ganzjährige Sichtbarkeit zu achten. Dies gilt besonders auf Strecken mit viel Randbewuchs. Zugunsten der Sichtbarkeit kann, vor allem in bewaldeten Gebieten, von den oben genannten Soll-Höhen abgewichen werden.

Ausrichtung und Reihenfolge

Die Ausrichtung der Schilder erfolgt – analog zu Tabellenwegweisern im Radverkehr – im rechten Winkel zur Fahrtrichtung. Die Schilder werden untereinander angebracht.

Führen mehrere MTB-Routen abschnittsweise über den gleichen Weg, orientiert sich die Anordnung der Wegweiser an den Vorgaben aus der allgemeinen Wegweisung für den KFZ-Verkehr. An erster Stelle steht das geradeaus

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

weisende Schild, gefolgt vom linksweisenden und abschließend dem rechtsweisenden.

3.3.2 Schildermaterial

Aus der bisherigen Erfahrung eignet sich Alu-Dibond in einer Stärke von 4mm gut für diese Art der Beschilderung. Ein Graffitischutz bietet zusätzlich Sicherheit gegenüber Vandalismus.

3.3.3 Anbringungstechniken

Die folgenden Hinweise zur Anbringung haben sich in der Praxis bewährt, sollten aber individuell vor Ort auf Zielstellung einer guten Sichtbarkeit der Schilder überprüft werden. Ausführungsbeispiele finden sich im Anhang auf Seite 47).

Anbringung an Pfosten

Die Anbringung der Schilder an bestehenden Pfosten kann i. d. R. mittels Edelstahl-Bandschellen und Schneckenschraubenschellen erfolgen. Die Verwendung von Linsenkopfschrauben mit Innensechsrund (TX) nach ISO 7380 -1 erhöhen den Schutz vor Vandalismus und sind optisch unauffällig.

Anbringung an Bäumen

Für die Anbringung der Wegweiser an Bäumen sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- » Zum Schutz der Bäume werden zwischen Markierungsschild und Baumrinde Holzleisten als Abstandshalter angebracht (Details zur Ausführung siehe Seite 47 im Anhang)
- » Zur Befestigung sollten Aluminiumnägel (Länge: 60 mm, eingerechnet ist hier bereits die Tiefe der Holzleiste) verwendet werden. Es dürfen niemals Stahl- bzw. Eisennägel oder Spax-Schrauben verwendet werden!

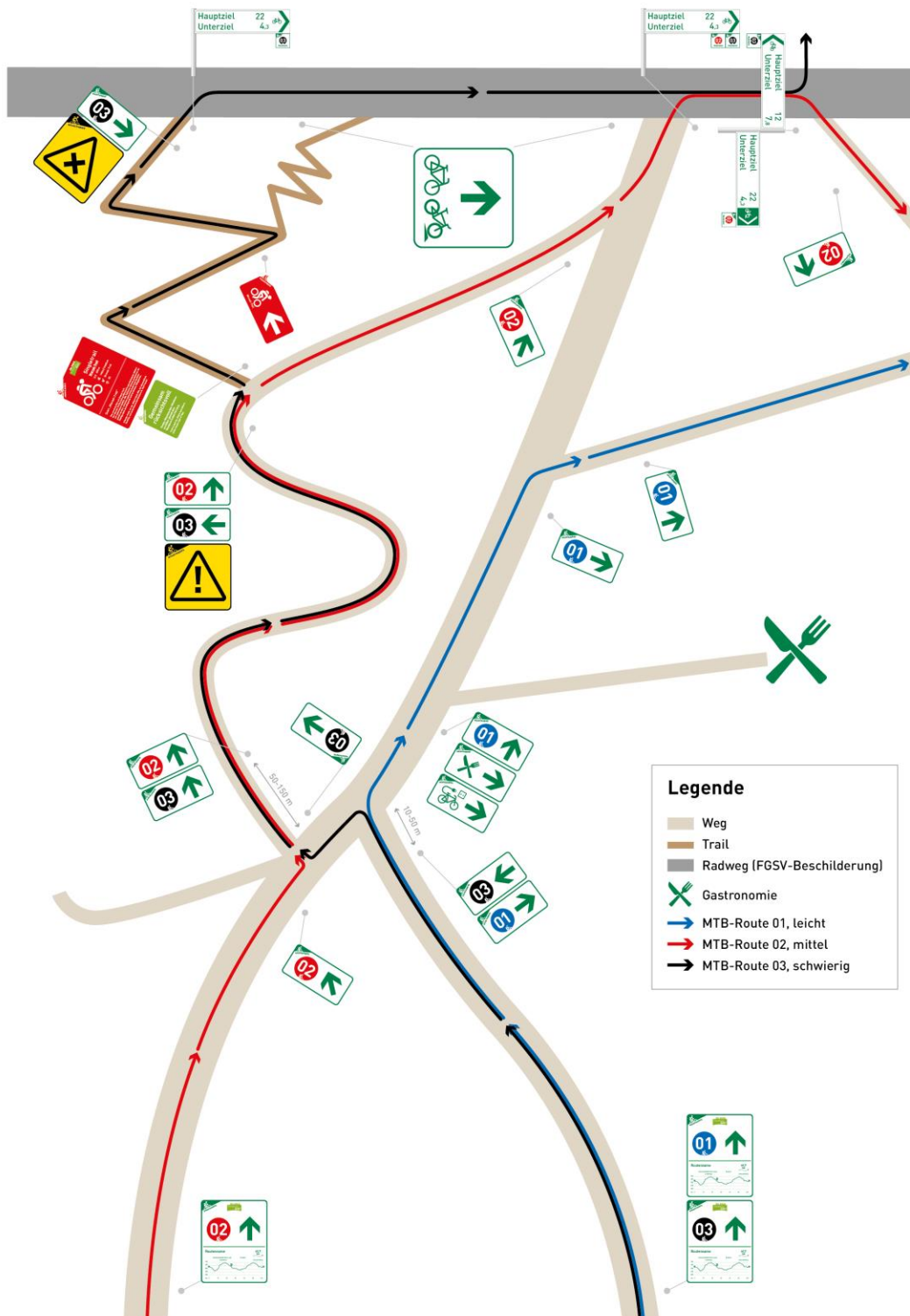
- » Bei Anbringung ist es ratsam, die Nägel etwas überstehen zu lassen, damit für den Baumwuchs Spielraum gegeben ist.
- » Bei der Auswahl der Bäume ist auf geschützte Bäume und Markierungen zum Fällen zu achten (bspw. schräger Strich auf dem Baum).
- » Sind bereits Markierungen, z. B. für Wanderwege, an Bäumen angebracht, ist eine „Bündelung“ an einem Baum unbedingt erstrebenswert. Die Hierarchie ist auch hierbei zu beachten (siehe Kapitel 3.3.1)
- » Eine Markierung auf „Totholz“ ist zu vermeiden.

3.3.4 Notfall-Nummern und Rettungskordinaten

Je Schilderstandort sollte für Notfälle ein Aufkleber mit entsprechenden Notrufnummern und den jeweiligen Standort-Koordinaten auf der Rückseite des Schildes/Pfosten lesbar angebracht sein.

Das Mountainbike-Leitsystem in der Schwäbischen Alb

3.4 Anwendungsbeispiele



4 Pflegestandards

—Impulse zur Erhaltung und Optimierung der Wegequalität

Egal ob Wandern, Radfahren oder Reiten, touristische Routen sollten in einem regelmäßigen Turnus, mindestens aber jährlich, überprüft werden. Die Benennung eines oder mehrerer Streckenmanager bzw. Streckenmanagerinnen zum regelmäßigen Monitoring der gesamten Routen ist ein zentraler Schritt. Ergänzend können ehrenamtliche Routenpaten bzw. -patinnen auf bestimmten Streckenabschnitten, die sich im Umkreis ihrer Wohnorte befinden, die Kontrollintervalle erhöhen. Zweck des Qualitätsmanagements ist es, den Unterhalts des Wegenetzes zu organisieren. Die gewünschte Qualität soll erhalten oder wiederhergestellt und damit die Vermarktungstauglichkeit der betreffenden Infrastruktur gesichert werden.

Um die Qualität zu erhalten und ein positives Nutzererlebnis zu gewährleisten, baut Baden-Württemberg ein landesweites Wegweisungskataster für das RadNETZ auf. Die Planung sieht im Rahmen einer kontinuierlichen Pflege und Wartung des RadNETZ eine jährliche Überprüfung des gesamten Wegweisungssystems vor.⁷

Hinweise zu Arbeitsabläufen bei der Unterhaltung der Fahrradwegweisung werden im Standarddokument „Wegweisende Beschilderung für den Radverkehr in Baden-Württemberg“ festgehalten sowie Organisationsbeispiele benannt. Ergänzend dazu wird im „Leitfaden zur Entwicklung von MTB-Strecken und -Trails“ eine Betreuungsvereinbarung als Mustervertrag zur Verfügung gestellt.⁸

Die Streckenführung der Mountainbike- und Trekkingsradstrecke „Alb-Crossing“ wurde vom Schwäbische Alb Tourismusverband e. V. (SAT) festgelegt und umgesetzt. Im Sinne der Förderung lokaler Radsportvereine hat der SAT den Unterhalt des Weges an den WRSV (Württembergischer Radsportverband e. V.) im Rahmen einer Betreuungsvereinbarung übertragen.

Die Vertrauenswürdigkeit des MTB-Leitsystems ist eng mit der Qualität der Strecken verknüpft und darf keine offensichtlichen Mängel oder Lücken in der Wegweisung aufweisen. Für Streckenabschnitte, die außerhalb des Verantwortungsbereichs liegen, müssen Lösungen zur regelmäßigen Kontrolle gefunden werden, die sich an der bestehenden Vereinbarung orientieren.

Um die durchgängige Qualität des MTB-Leitsystems zu sichern, wird empfohlen, die neu beschilderten MTB-Routen in die bereits vorhandene Pflegevereinbarungen zu integrieren.

Zu den bereits in der Vereinbarung festgehaltenen Zuständigkeiten ist es sinnvoll, weitere Möglichkeiten für die permanente Einhaltung und Sicherung der Pflegestandards aufzuzeigen. Die Integration ehrenamtlicher Tätigkeiten und Wegpatenschaften (z. B. über Mountainbike-Gruppen und -Vereine) in die Wegpflege können die Unterhaltsarbeiten optimieren. Eine Kooperation mit lokalen Vereinen fördert nicht nur den Wegezustand und die Identifizierung mit dem Wegabschnitt, sondern kann auch präventiv gegen Vandalismus helfen. Hier ist es ratsam, auch Jugendvereine für die Wegebetreuung zu gewinnen, um das ehrenamtliche Engagement zu sichern. Anreize können beispielsweise durch finanzielle Zuschüsse oder Würdigungen in schriftlicher Form

⁷ Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (2020): Fahrradwegweisung in Baden-Württemberg.

⁸ Siehe dazu: Naturpark Südschwarzwald e.V. (2019): Leitfaden zur Entwicklung von MTB-Strecken und -Trails. S. 73 f.

Pflegestandards

geschaffen werden. Die konkreten Verantwortlichkeiten sollten in der Vereinbarung definiert und festgelegt werden. Eine Einbindung von Nutzern kann über digitale Hilfsmittel gefördert werden (z. B. Mängelmeldungen über Applikationen, QR-Codes auf Infotafeln, Internetseiten mit einer Online-Mängeldatenbank).

5 Hinweise zu Fördermitteln

Die Konzeption und Umsetzung von Beschilderungssystemen bedeuten für Regionen und Destinationen meist einen signifikanten personellen und monetären Aufwand. Die dabei entstehenden Kosten der Umsetzung sowie der Qualitätssicherung von MTB-Routen können zum Teil durch Fördermittel gedeckt werden. Im Rahmen von verschiedenen Programmen auf Bundes- und Landesebene können bis zu 90 Prozent der zuzahlungsfähigen Gesamtausgaben gefördert werden. Die verschiedenen Konventionen und Fördermöglichkeiten sind dabei jeweils bundeslandspezifisch zu betrachten.

Neben Aspekten, wie den Radverkehrsanteil im Personenverkehr zu erhöhen, werden auch Ziele gefördert, die einer nutzerfreundlichen, einheitlichen und durchgängigen Beschilderung dienen. Verschiedene Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten werden vom Bund und/oder des jeweiligen Landes durch eine finanzielle Unterstützung gestattet und bereitgestellt.

Eine Orientierung über die zur Verfügung stehenden Förderungen und Finanzierungen für Baden-Württemberg bietet die folgende Übersicht:

5.1 Auf Bundesebene

Richtlinie zur **Förderung von nicht investiven Maßnahmen** zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans – BMVI:

https://www.bag.bund.de/DE/Navigation/Foerderprogramme/Radverkehr/Nicht_Investitive_Massnahmen/nicht_investitive_massnahmen_node.html

Richtlinie zur **Förderung innovativer Projekte** zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland – BMVI:

https://www.bag.bund.de/DE/Navigation/Foerderprogramme/Radverkehr/Investive_Massnahmen/investitive_massnahmen_node.html

Förderung von Modellvorhaben des Radverkehrs – BMVI: <https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel/baden-wuerttemberg-bayern-berlin-brandenburg/foerderung-von-modellvorhaben-des-radverkehrs>

5.2 Auf Landesebene

Tourismusingfrastrukturprogramm: <https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel/baden-wuerttemberg/tourismusingfrastrukturprogramm>

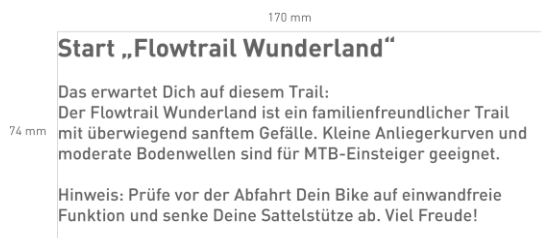
5.3 Weitere

- » Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz
- » Städtebauförderung
- » Naturparke
- » regionale Förderprogramme

Schildersymbolik im Detail

6 Schildersymbolik im Detail

6.1 Beschreibung des Trailabschnitts



Information

- » Kurze Beschreibung der Trailcharakteristik und Hinweis auf den fahrtechnischen Anspruch

Details

- » Überschrift: DIN Pro Bold, 25 pt
- » Schrift Text: DIN Pro Bold, 17/20,4 pt

Farbe

- » Hintergrund Wimpel und Schrift: RAL 9003 Signalweiß

6.2 Destinationslogo(s)



Information

- » Träger des Beschilderungssystems
- » Übergeordnete Vermarktungsorganisation

Details

- » Max. Größe für zusätzliche Logos: 25 x 65 mm

Farbe

- » je nach Logo
- » Hintergrund: RAL 9003 Signalweiß

6.3 Kennzeichnung als Singletrail

Singletrail

Information

- » Hinweis darauf, dass diese Strecke erhöhte fahrtechnische Fähigkeiten verlangt.

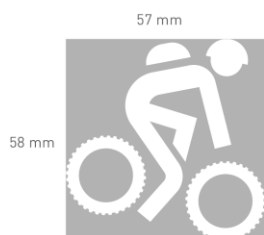
Details

- » Schrift: DIN Pro Bold 64 pt

Farbe

- » Schrift: RAL 9003 Signalweiß

6.4 MTB-Piktogramm bergab



Information

- » Kennzeichnung, dass der folgende Trail vorwiegend bergab führt.

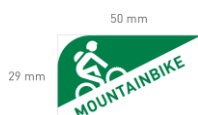
Details

- » MTB-Piktogramm: Biker mit Rucksack und Helm fährt bergab
- » Maße Trail-Wegweiser Startschild: 75x74 mm
- » Maße Trail-Wegweiser: 58x57 mm

Farbe

- » RAL 9003 Signalweiß

6.5 MTB-Piktogramm mit Schriftzug (Wimpel)



Information

- » Kennzeichnung der Beschilderung als Teil des MTB-Leitsystems

Details

- » MTB-Piktogramm: Biker mit Rucksack und Helm fährt bergauf
- » Schrift: DIN Pro Bold, 16 pt

Farbe

- » Hintergrund Wimpel und Schrift: RAL 6032 Signalgrün
- » MTB-Piktogramm: RAL 9003 Signalweiß

6.6 Name des Trails

Name des Trails

Information

- » Name des Trails

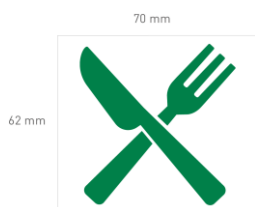
Details

- » Schrift: DIN Pro Medium, 22 pt

Farbe

- » RAL 9003 Signalweiß

6.7 POI-Piktogramm



Information

- » Hinweis auf ausgewählte Point of Interests
 - Gastronomie
 - Beherbergung
 - E-Bike Ladestation
 - Bike-Service
 - Fahrradparkhaus
 - Tourist-Information
 - Bahnhof
 - Bushaltestelle
 - S-Bahnhof

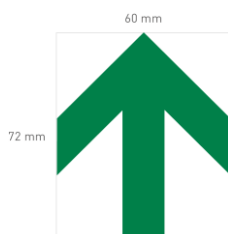
Details

- » max. Größe 62 x 70 mm, optische Skalierung

Farbe

- » RAL 6032 Signalgrün

6.8 Richtungsangabe



Information

- » Richtungsangabe

Details

- » ISO-Pfeil
- » Ausrichtungsmöglichkeiten:
 - geradeaus
 - links
 - rechts
 - halblinks
 - halbrechts

Farbe

- » RAL 6032 Signalgrün

6.9 Routenname

Routenname

Information

- » Routenname

Details

- » Schrift: DIN Pro Medium, 48 pt

Farbe

- » RAL 6032 Signalgrün

6.10 Routennummer und Schwierigkeit der Gesamtroute



Information

- » Nummer der Route
- » Kennzeichnung als MTB-Wegweiser
- » Schwierigkeit der Gesamtroute durch Hintergrundfarbe

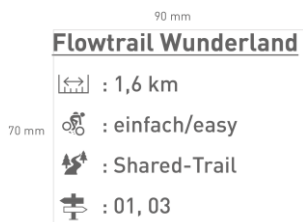
Details

- » Schrift: DIN Pro Bold, 143,75 pt
- » Arabische Zahlen, zweistellig
- » MTB-Piktogramm

Farbe

- » Schrift und Piktogramm: weiß
- » Hintergrundfarbe je nach Schwierigkeit
 - grün (sehr einfach): RAL 6018 Gelbgrün
 - blau (einfach): RAL 5005 Signalblau
 - rot (mittel-schwierig): RAL 3001 Signalrot
 - schwarz (schwierig): RAL 9004 Signalschwarz

6.11 Trailinfos



Information

- » Länge, Schwierigkeit und Widmung des Trails
- » Anschluss an MTB-Routen

Details

- » Lineal: Ausweisung der Länge des Trails in km; mit einer Nachkommastelle
- » MTB-Piktogramm: Schwierigkeit des Trails in Worten (Deutsch/Englisch)
- » Weg-Piktogramm: Widmung des Trails (Shared-Trail oder MTB-Only)
- » Wegweiser-Piktogramm: Gibt an, welche MTB-Routen mit der Trailabfahrt verbunden sind.
- » Überschrift: DIN Pro Bold 25 pt
- » Schrift Infos: DIN pro Medium 22/38 pt

Farbe

- » RAL 9003 Signalweiß

Anhang

Anhang

Nutzungsvereinbarung Grafikdaten

Nutzungsvereinbarung zur Verwendung der grafischen Daten für die Beschilderung von Mountainbike-Routen und – Trails in der Schwäbischen Alb

zwischen dem

Schwäbische Alb Tourismusverband e. V.
Bismarckstraße 21
72574 Bad Urach

-nachfolgend SAT genannt-

und

Organisation:

Adresse:

Geltungsbereich: Musterregion/Landkreis

-nachfolgend Vertragspartner genannt-

§ 1 Präambel/ Gegenstand der Vereinbarung

Der Schwäbische Alb Tourismusverband e. V. gestattet dem Vertragspartner für die oben genannte Geltungsbereich die zeitlich unbegrenzte und unentgeltliche Nutzung der grafischen Daten zur Beschilderung von Mountainbike-Routen und -Trails.

§ 2 Nutzungsbedingungen

1. Die vertragsschließenden Parteien sind sich einig, dass die grafischen Daten zur Beschilderung ausschließlich zum o. g. Zweck verwendet werden. Jede Form der kommerziellen Verwendung ist ausgeschlossen. Die unautorisierte Weitergabe ist untersagt.
2. Das Beschilderungssystem des SAT soll stets nach dem „Mountainbike-Beschilderungsleitfaden für die Schwäbische Alb“ verwendet werden.
3. Eine Veränderung des Layouts ist nicht gestattet. Bei grafischen Änderungswünschen oder -vorschlägen können diese im Austausch mit dem Schwäbischen Alb Tourismus e. V. erörtert werden.
4. Eine Weitergabe des Vertragsgegenstands an Dritte wird erlaubt. Voraussetzungen hierfür sind, dass der Dritte seinerseits die Anforderungen dieses Vertrags entspricht und dass die Bereitstellung des

Anhang

Vertragsgegenstands unentgeltlich erfolgt. Der Weitergebende hat sicherzustellen, dass die Vertragsbedingungen eingehalten werden. Im Falle einer Verletzung sind diese unverzüglich zu rügen, der Vertrag ist ggfs. zu kündigen und der Inhaber des Urheberrechts ist zu informieren.

5. Es wird keine Nutzungsgebühr für den vereinbarten Rahmen erhoben.

§ 3 Haftung

Der SAT schließt jegliche Haftung aus, die aus der Installation und Nutzung der Mountainbike-Wegweisung durch den Vertragspartner hervorgehen. Der Nutzer verpflichtet sich, den Rechteinhaber für sämtliche Ansprüche, welche auf den Tätigkeiten des Nutzers im Zusammenhang mit der Nutzung der Grafikdaten stehen, freizustellen.

§ 4 Vertragsdauer und Kündigung

1. Die Nutzungsvereinbarung wird mit der Unterzeichnung beider Partner wirksam und ist zeitlich nicht begrenzt.
2. Die Nutzungsvereinbarung kann mit einer Frist von 6 Monaten von beiden Seiten gekündigt werden. Eine fristlose Kündigung durch den SAT ist bei Verstößen gegen diese Vereinbarung jederzeit möglich.

§ 5 Schlussbestimmung

Alle Änderungen oder Ergänzungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden haben nur Gültigkeit, wenn sie schriftlich bestätigt sind. Auf das Schriftformerfordernis kann nur schriftlich verzichtet werden. Beide Parteien legen aus Dokumentations- und Beweis Zwecken auf das Schriftformerfordernis besonderen Wert und vereinbaren dies daher durch Individualvereinbarung. Das Schriftformerfordernis gilt auch für die Abänderung der Schriftformklausel.

Ort:

Ort:

Datum:

Datum:

.....
Louis Schumann
Geschäftsführer SAT

.....
Verantwortliche/r:
Funktion:

Ausführungsbeispiele Anbringungstechniken

Anbringung an Pfosten

Ausführungsbeispiel:

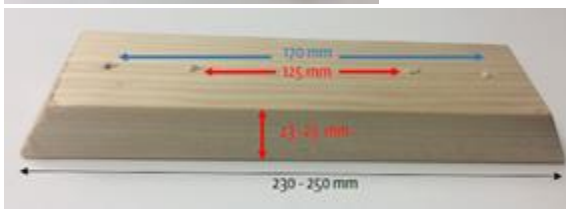


Anbringung eines Pluswegweisers mittels zweier Edelstahl-Bandschelle und einer Schnecken-schraubenschelle (Foto: Landratsamt Göppingen)

Anbringung an Bäumen

Holzlatte:

- » abgeschrägte Enden (Winkel 45°) unterstützen das Abfließen von Nässe.
- » Möglichkeit der Bündelung mit bestehenden Markierungen am Baum



(Fotos: Schwäbische Alb Tourismus)

Anhang

Installation von Holzpfosten

Alternativ können im Waldbereich auch Holzpfosten eingesetzt werden:

- » Material: Lärchenholz- Maße: 10 x 10 cm / Höhe: 1,5 m
- » Zur Beständigkeit empfiehlt sich das Einbringen eines feuerverzinkten Pfostenträgers/einer Bodenhülse.



(Foto: Schwäbische Alb Tourismus)

Glossar

Abkürzung

BW

MTB

SAT

WRSV

Erläuterung

Baden-Württemberg

Mountainbike

Schwäbische Alb Tourismusverband e.V.

Württembergischer Radsportverband e. V.

Impressum

Herausgeber:

Schwäbische Alb Tourismusverband e. V.
Bismarckstr. 21, 72574 Bad Urach

Ursula Teufel, Tel. 07125 93930 – 0
info@schwaebischealb.de , www.schwaebischealb.de



Der MTB-Beschilderungsleitfaden entstand in Kooperation zwischen:

absolutGPS
Christianstr. 1, 04105 Leipzig

Anne Heidemüller, Tel.: +49 341 39281107
Mail: a.heidemueller@absolut-gps.com

Landratsamt Göppingen
Büro für Kreisentwicklung und Kommunikation
Lorcher Str. 6, 73033 Göppingen

Holger Bäuerle, Tel.: +49 7161 202-9740
Mail: h.baeyerle@lkgp.de

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Dorotheenstr. 8, 70173 Stuttgart

Mountainbike Tourismusforum Deutschland e. V.
Universität Leipzig
Jahnallee 59 (Raum B105), 04109 Leipzig

Nico Graaff, Tel.: +49 341 64068690
Mail: n.graaff@mountainbike-tourismusforum.de

Pool Arbeitskreis Rad
Schwäbische Alb Tourismus e.V. mit den Landkreisen Tuttlingen,
Sigmaringen, Zollernalb, Reutlingen, Tübingen, Göppingen, Esslingen,
Alb-Donau-Kreis, Heidenheim, Ostalb

Stand:
Februar 2022

Titelbild:
Auf der Nordalb © Tobias Fröhner | Landratsamt Göppingen



LANDKREIS
GÖPPINGEN



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR



MOUNTAINBIKE
TOURISMUSFORUM
DEUTSCHLAND